

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Ausbildungsdrittel: 2. (zu Beginn des 2. Ausbildungsdrittel)	Angestrebter Berufsabschluss PfIAPrV-Anlage: 1 Pflegefachfrau/Pflegefachmann	
Curriculare Einheit (CE) lt. Rahmenlehrplan (RLP) CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken	Zeitrichtwert der CE lt. RLP 200 Stunden	Seite der CE im RLP 82
Titel der Lernsituation 1 - Handlungssituation 1 „Patient*in wird operiert...“	davon Stunden für diese LS/HS 40 Std.	Verantwortliche/r der Federführung: Hilck, Koop, Kruse-Schraknepper, Lindner

Handlungssituation:	
<p>Sie treffen sich heute nach Ihrem Frühdienst mit Ihrer Freundin und erzählen ihr von einer Situation auf Station, die Sie heute erlebt haben:</p> <p>„Ich mache gerade meinen praktischen Einsatz auf der chirurgischen Station des Akutkrankenhauses. Darauf habe ich mich echt gefreut und ich bin gespannt, was ich noch alles zu sehen bekomme. Es ist doch ganz anders als in meinem Ausbildungsbetrieb. Gestern ging es schon gut los...“</p> <p>Ich habe zusammen mit meiner Praxisanleiterin Frau Hase die Patientin Frau Kern präoperativ betreut. Zu Dienstbeginn sollte ich mich erstmal im Dokumentationssystem über Frau Kern informieren. Ich las:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aufnahme am 27.03.2021: Fraktur nach Kellersturz am 26.03.2021, 21:30 Uhr</i> • <i>27.03.2021: operative Versorgung durch Totalendoprothese (TEP)</i> • <i>Pflegebericht vom 27.03.2021: Frau Kern äußert Ängste vor Operation und Schmerzen. Informationen über Methoden der Schmerzeinschätzung sowie mögliche Schmerzmittelgaben erhalten. Präoperative Vorbereitung nach Checkliste wurde durchgeführt.</i> <p>Frau Hase hatte schon alles für die postoperative Pflege vorbereitet, sodass wir die Patientin nur noch aus dem Aufwachraum abholen mussten. Bei der Übernahme berichtete uns die Anästhesie, dass die Operation von Frau Kern komplikationslos verlaufen sei. Frau Kern erhielt einen ZVK in der rechten Vena subclavia, über den sie intravenös Schmerzmedikamente erhalten hat. Ich musste während des Transports zur Station aufpassen, dass die Redon-Wunddrainage von Frau Kern nicht abgeklemmt wurde. Wir haben Frau Kern auf ihr Zimmer gebracht, weil sie schlafen wollte. Nach einer Stunde klingelte sie. Beim Betreten des Zimmers sah ich, dass Frau Kern aufzustehen wollte. Als sie mich sah, sagte sie: „<i>Na endlich kommt jemand! Ich wollte mir nur etwas zu trinken holen. Und Schmerzen hab` ich auch. Tun Sie endlich `was!</i>“ Ich sag Dir, das war vielleicht doof, ich wusste gar nicht, was ich machen sollte.“</p>	
Curriculare Planung	
Versorgungsbereich/e, die in dieser Handlungssituation bearbeitet werden	<ul style="list-style-type: none"> • stationäre Akutversorgung → Chirurgie
Hinweise zum Handlungsanlass, Handlungsanlässe	<ul style="list-style-type: none"> • chirurgischer Eingriff am Skelett und den damit verbundenen Pflegediagnosen • prä- und postoperative Pflege (Clinical Pathways), z. B. Schmerzmanagement, akuter Schmerz, etc. • Risiken u.a.: beeinträchtigt Wohlbefinden, verzögerte postoperative Erholung
Akteure der HS	<ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende im 2. Ausbildungsdrittel • Menschen aller Altersstufen und ihre Bezugspersonen • eigene Berufsgruppe: Pflegepersonen, Stationsleitung, Pflegedienstleitung • weitere Berufsgruppen: Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen
Erleben, Deuten, Verarbeiten	<p>Auszubildende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Ängste und Schmerzerfahrungen • Verantwortung möglicher Risiken

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

	<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit • Entscheidungsbefugnisse • Empathie <p>zu pflegende Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ängste und Schmerzen • Hilflosigkeit nach Operation, Immobilität
<p>Inhalte, die dieser Handlungssituation inhärent sind; Handlungsmuster</p>	<p>Mögliche Inhalte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gefühlen im Gespräch über Krankheit und Pflegebedürftigkeit • Gesprächsförderndes Verhalten mit erkrankten und pflegebedürftigen Menschen • Überblick über die Anatomie/Physiologie/Pathologie der chirurgischen Fachgebiete: Skelett, Frakturen • Schmerzmanagement (akute Schmerzen) • Umgang mit ab- und zuleitender Versorgung • Pflegebedarf feststellen und Pflegeprozesse zur Unterstützung der Kuration planen, steuern, durchführen und evaluieren • Pflege an standardisierten Abläufen (Clinical Pathways) ausrichten am Beispiel peri-/prä- und postoperative Pflege • Einbindung von ausgewählten Leitlinien und Expertenstandards
<p>Hinweise zum Raum fachpraktischer Unterricht, Lernumgebung, Raumgestaltung, Lernausstattung, Technik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur postoperativen Mobilisation eines Patienten nach z. B. Hüft-TEP-OP im Skills lab • Simulation von Informationsgesprächen zum Umgang mit ausgewählten gesundheitlichen Problemlagen
<p>Handlungsergebnisse Die Handlungsergebnisse werden individuell von den Auszubildenden gewählt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • siehe vollständige Handlung
<p>Zu entwickelnde Kompetenzen aus den Kompetenzbereichen der PfIAPrV</p>	<p>Kompetenzen - Anlage 1 PfiAPrV Grundlegend für das 1./2. Ausbildungsdrittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (I.1 a-h). <p>Weitere mögliche Kompetenzen, z.B.:</p> <p>Die Auszubildenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörige Ressourcen und Widerstandsfaktoren (I.2.a). • interpretieren und erklären die vorliegenden Daten bei Menschen mit überschaubaren Pflegebedarfen und gesundheitsbedingten Einschränkungen anhand von grundlegenden pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen (I.2.b). • setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Interventionen zur Förderung von Gesundheit um (I.2.c). • verfügen über ein grundlegendes Verständnis zu physischen, psychischen und psychosomatischen Zusammenhängen, die pflegerisches Handeln begründen (I.2.f). • erschließen sich neue Informationen zu den Wissensbereichen der Pflege, Gesundheitsförderung und Medizin (1.2.g). • wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d). • beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

	<p>der Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a).</p> <ul style="list-style-type: none">• wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstands mit (III.2.b).• beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen (III.2.c).• wirken entsprechend ihrem Kenntnisstand an der Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen der Diagnostik und Therapie mit und übernehmen die Durchführung in stabilen Situationen (III.2.d).• wirken an der Koordination von Pflege in verschiedenen Versorgungskontexten mit sowie an der Organisation von Terminen und berufsgruppenübergreifenden Leistungen (III.3.d).• beteiligen sich auf Anweisung an der Evaluation von interprofessionellen Versorgungsprozessen im Hinblick auf Patientensicherheit und Partizipation (III.3.f).• integrieren grundlegende Anforderungen zur internen und externen Qualitätssicherung in ihr unmittelbares Pflegehandeln (IV.1.a).• orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten, wie insbesondere evidenzbasierte Leitlinien und Standards (IV.1.b).• erschließen sich wissenschaftlich fundiertes Wissen zu ausgewählten Themen und wenden einige Kriterien zur Bewertung von Informationen an (V.1.b)
--	---

Vollständige Handlung ¹		Mögliche Sozialformen, Methoden und Materialien
Informieren bzw. Analysieren <ul style="list-style-type: none"> Erfassen einer komplexen Aufgaben- oder Problemstellung Analyse betrieblicher Gegebenheiten oder Fehler und Störungen Vereinbarung von Zielen 	Leitfragen für die Bearbeitung der Handlungssituation aus pflegeberuflicher Perspektive könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> Welche <i>Handlungsanlässe</i> fordern Sie als Auszubildende zum Handeln in dieser Handlungssituation auf? Welcher <i>Akteure</i> sind an der Handlungssituation direkt und indirekt beteiligt? Welche <i>Versorgungsbereiche</i> werden direkt und indirekt thematisiert? Welche <i>betrieblichen Gegebenheiten, Fehler oder Störungen</i> können Sie der Handlungssituation entnehmen? Welche institutionellen und gesellschaftlichen <i>Kontextbedingungen</i> beeinflussen direkt und indirekt die Handlungssituation? Was erfahren Sie in der Handlungssituation direkt und indirekt über das <i>Erleben, Deuten und Verarbeiten</i> der Akteure? Welche <i>Handlungsmuster</i> zeigen die Akteure der Handlungssituation und welche fehlen möglicherweise zur Bewältigung der Handlungssituation? Vereinbarungen von Zielen <ul style="list-style-type: none"> Welche Ziele werden mit der Bearbeitung der Handlungssituation angestrebt? Welche Kompetenzen werden mit der Bearbeitung der Lernsituation entwickelt? 	Mindmap zur Analyse der Handlungssituation Matrix/Grafik oder Behandlungspfad der beteiligten Akteure Concept Mapping, Ablauftransparenz, Verlaufsschema Kompetenzraster
Planen <ul style="list-style-type: none"> Planen der Informationsbeschaffung Entwicklung eines Arbeits- und Zeitplans mit den Arbeitsformen Abprache der Dokumentation, Handlungsergebnisse, Präsentation und Beurteilung 	Leitfragen könnten sein: <ul style="list-style-type: none"> Welche Handlungsanlässe, Akteure, Versorgungsbereiche, Kontextbedingungen und Handlungsmuster und welches Erleben/Deuten/Verarbeiten werden angesprochen? Wo und wie könnten Informationen zur Bearbeitung der Lernsituation recherchiert werden? Wie könnte der Arbeits- und Zeitplan aussehen, nach dem die Aufgaben in den kommenden Stunden bearbeitet werden? Welche Arbeitsformen sind möglich? Wer könnte wofür verantwortlich sein? In welcher Art und Weise könnten die Arbeitsergebnisse dokumentiert werden? Welche Handlungsergebnisse könnten erarbeitet werden? 	Mindmap zur Analyse der Handlungssituation Internetrecherche, Expertenstandards, Clinical Pathway, Verfahrensweisungen, Leitlinie, Pflegestandards Arbeits- und Zeitplan Festlegung der Gruppen Arbeits-/Verfahrensweisung Gespräch Rollenspiel

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (2001): Materialien für Lernfelder für die Berufe des Bereichs der Humandienstleistungen sowie für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft und Körperpflege. Stand: März 2001, S. 6.

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie könnten die Handlungsergebnisse präsentiert werden? • Nach welchen Kriterien könnten die Dokumentation und die Handlungsergebnisse beobachtet und beurteilt werden? 	Flyer
<p>Entscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einigung auf Lösungsweg, Zeitrahmen, Verantwortlichkeiten, Präsentationsformen, Dokumentation und Handlungsergebnisse 	<p>Leitfragen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Handlungsanlässe, Akteure, Versorgungsbereiche, Kontextbedingungen und Handlungsmustern und welches Erleben/Deuten/Verarbeiten werden bearbeitet? • Welche Informationsquellen nutzen Sie zur Bearbeitung? • Wie sieht der konkrete Arbeits- und Zeitplan jetzt aus? • Für welche Arbeitsformen haben Sie sich entschieden? • Wer ist wofür verantwortlich? • Welche Form der Dokumentation der Handlungsergebnisse legen Sie fest? • Welche Form der Präsentation der Handlungsergebnisse legen Sie fest? • Mit welchen Kriterien beobachten und beurteilen Sie die Dokumentation und die Handlungsergebnisse? 	siehe oben
<p>Durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen und verarbeiten • Ergebnisse zusammenstellen • Arbeitsprozess dokumentieren • Arbeitsergebnisse präsentieren 	<p>Die Inhalte der Leitfragen beziehen sich immer auf die Handlungssituation. Mögliche Inhalte könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gefühlen im Gespräch über Krankheit und Pflegebedürftigkeit • Erleben, Deuten und Verarbeiten eines Krankenhausaufenthalts • Gesprächsförderndes Verhalten mit erkrankten und pflegebedürftigen Menschen • Überblick über die Anatomie/Physiologie/Pathologie der chirurgischen Fachgebiete: Skelett, Frakturen • Pflegebedarf feststellen und Pflegeprozesse zur Unterstützung der Kuration planen, steuern, durchführen und evaluieren • Pflege an standardisierten Abläufen (Clinical Pathways) ausrichten am Beispiel peri-/prä- und postoperative Pflege, insbesondere Patientenaufnahme, Pflegeprozessplanung, pflegerisch-medizinische Vorbereitung von Patienten zur OP, Begleitung in den OP, Phänomen Warten vor dem OP, Patientenübergabe an der OP-Schleuse, Begleitung von Patienten nach einer OP • Schmerzmanagement (akute Schmerzen postoperativ) • Umgang mit ab- und zuleitender Versorgung 	<p>Tagebucheintrag Rollenspiel</p> <p>Film, Modell, Zeichnungen, Röntgenaufnahmen</p> <p>Checklisten für prä-/postoperative Pflege</p>
<p>Kontrollieren bzw. Bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweisen, Präsentationen und Handlungsergebnisse kontrollieren und bewerten 	<p>Leitfragen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Antworten haben Sie zusammenfassend zu den Fragen aus der Handlungssituation gefunden? • Wie beurteilen Sie die entwickelten Lösungen der Handlungsergebnisse? • Wie beurteilen Sie die Handlungsergebnisse im Hinblick auf Vollständigkeit und Plausibilität? • Wie bewerten Sie die Arbeitsweise und die Präsentation? 	<p>Kriterien siehe oben (Phase Entscheiden)</p> <p>Eigen- und Fremdbewertung</p>

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Stand: 05.05.2021

<ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Sozialverhalten kontrollieren und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Wie bewerten Sie das Arbeits- und Sozialverhalten während der Arbeit an der Lernsituation? 	
<p>Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationsgewinnung Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans Arbeit des Einzelnen 	<p>Leitfragen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie beurteilen Sie den Prozess der Informationsgewinnung? Wie beurteilen Sie die Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans? Wie beurteilen die einzelnen Auszubildenden ihre Arbeit? Welche Erkenntnisse haben Sie für die Arbeit in der Pflege aus der Lernsituation gewonnen? In welchen Versorgungsbereichen und für welche Altersgruppen halten Sie die Erkenntnisse aus der Lernsituation für relevant und übertragbar? Welche Handlungsmuster sind für die Arbeit in der Pflege von Ihnen noch weiterzuentwickeln? Wie beurteilen Sie Ihren eigenen Kompetenzerwerb? Welche Aspekte/Fragen sind offengeblieben? Welche Vorschläge haben Sie zur weiteren Bearbeitung? 	<p>Lerntagebuch, Portfolio</p> <p>Fragenspeicher</p>

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

<p>Vorschläge zu Lern- und Arbeitsaufgaben und zum RAP</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Recherchieren Sie, welche Notfallsituationen postoperativ auftreten können (<i>schriftlich</i>) und wie eine Pflegekraft diese wahrnehmen kann. 2. Suchen Sie mit der Praxisanleitung einen zu pflegenden Menschen aus, bei dem eine Operation geplant ist oder der bereits vor kurzem operiert wurde. 3. Schauen Sie sich die Dokumentation an: Pflegebedarf, geplanter Pflegeprozess, evtl. Verfahrensstandard... 4. Planen Sie schriftlich die prä-/postoperative, pflegerische Versorgung. 5. Erfassen Sie die psychische Verfassung des zu pflegenden Menschen und die emotionale Situation der Bezugspersonen. 6. Besprechen Sie das geplante Vorgehen mit der Praxisanleitung. 7. Führen Sie die geplante pflegerische Versorgung durch. 8. Gleichen Sie die durchgeführten Maßnahmen mit den geplanten ab. 9. Begründen Sie die Abweichungen. <p>weitere Beispiele im Rahmenlehrplan (RLP)</p>	<p>Hinweise zur Abgrenzung/Verknüpfung mit anderen Lernsituationen und/oder den Allgemeinbildenden Fächern</p> <ul style="list-style-type: none"> • CE 02 (Prophylaxen) • CE 03 (Gesprächsführung) • CE 04 (Information, Schulung, und Beratung) • CE 06 (In Akutsituationen sicher handeln) • CE 07 (Rehabilitation)
<p>Vorschläge zur Literatur und Material und Medien:</p> <p>Filme und Software:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.gida.de/ • https://fwu.de/ <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“ (2011), Hrsg.: Deutsches Netzwerk für die Qualitätsentwicklung in der Pflege (Auszug einsehbar unter: https://www.dnqp.de/fileadmin/HSOS/Homepages/DNQP/Dateien/Expertenstandards/Schmerzmanagement_in_der_Pflege_bei_akuten_Schmerzen/Schmerz-akut_Akt_Auszug.pdf) • AWMF – Leitlinien „Schenkelhalsbruch des Erwachsenen (Quelle: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/012-0011_S2e_Schenkelhalsfraktur_2015-10_01.pdf) • AWMF – Leitlinien „Schmerzassessment bei älteren Menschen in der vollstationären Altenhilfe“ (Quelle: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/145-0011_S3_Schmerzassessment-bei-aelteren-Menschen_in-der-vollstationaeren_Altenhilfe_2018-02_1_01.pdf) • Klassifikation der Pflegediagnosen nach NANDA (North American Nursing Diagnosis Association), ENP (European Nursing Care Pathways), NOC (Nursing Outcomes Classification), NIC (Nursing Interventions Classification) • RKI – Robert-Koch-Institut: Empfehlungen zu hygienischen Maßnahmen (Quelle: https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html). 	<p>Hinweise für die Leistungsbewertung und zum Jahreszeugnis, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftlicher Leistungsnachweis mit Fallbearbeitung • Leistungsbewertung der Handlungsergebnisse: Gespräch, Flyer, Film, Auswahl von Filmsequenzen
<p>Hinweis für die Zwischenprüfung</p>	<p>Hinweis für die schriftliche, mündliche, praktische Abschlussprüfung</p>

Musterentwurf für eine Lernsituation zur CE 05 „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“ mit Unterrichtsverlaufsplan und schriftlicher Lernzielkontrolle

Weiterführenden allgemeine didaktische Vorschläge zu Medien inkl. digitaler Ressourcen:

Erhebung Umfragen, Abstimmungen, Feedback

- <https://forms.office.com/>
- <https://www.menti.com>
- <https://de.padlet.com/>

Erstellung von Klausuren:

- <https://www.proctoru.com>
- <https://mettl.com>

weitere digitale Ressourcen:

- <https://demo.codimd.org/>
- <https://h5p.org/>
- <https://www.placetel.de/ratgeber/videokonferenzen>
- <https://www.computerwoche.de/a/die-besten-kostenlosen-tools-fuer-videokonferenzen,2369894>
- <https://www.lmz-bw.de/statische-newsroom-seiten/schule-machen-in-zeiten-des-coronavirus/online-tools-fuer-den-digitalen-unterricht/>
- <https://www.mebis.bayern.de/infoportal/linksammlung-werkzeuge-tools/>
- <https://seegers-world.de/plattform-leitfragen/>
- <https://medienberatung.iqsh.de/corona2.html>

Bildung in der digitalen Welt – Strategie der KMK/MK:

- https://www.mk.niedersachsen.de/download/158202/Anlage_Distanzunterricht_an_BBS_-_Tabelle_Lernsituationen.pdf
- https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf
- <https://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/>

Die Lernsituation/Handlungssituation kann in der Komplexität gesteigert werden, unter Berücksichtigung des Jahresplans der Berufsfachschule und des Lernstandes der Auszubildenden. Es könnten weitere Situationen mit folgenden Inhalten entwickelt und mit dieser verknüpft werden:

- Diabeteserkrankung
- Wundheilungsstörungen
- Nosokomiale Infektion
- Ungesunde Ernährungsweise – Non-Compliance, Beratung
- Defizite in der Selbstpflegekompetenz
- transkultureller/multikultureller Hintergrund
- ethische Konflikte – Autonomie, Fürsorge, Konfliktbewältigung

Hinweise zur Entwicklung von Handlungssituationen:

Konstruierte Handlungssituationen weisen häufig einige Schwierigkeiten auf (linke Tabellenspalte).

Authentische Handlungssituationen hingegen bieten einige Möglichkeiten (rechte Tabellenspalte).

konstruierte Handlungssituationen	authentische Handlungssituationen
Medizinorientierung	Komplex, mehrperspektivisch, deutungs offen
Beobachterperspektive	enthält bekannte und unbekannte Lerngegenstände
Patient als Symptom-/Informationsträger	hermeneutisches Fallverstehen
Verfügbarkeit des Menschen	handlungswirksames Wissen
Wenige Information zur Maßnahmenableitung	Wissenschaft dient der Fallklärung
Handlungsaufforderung an Pflegenden	Reflexion Leib/Körper
Vernachlässigung des Lernsubjekts	Emotionen im Lernprozess

Gegenüberstellung in Anlehnung an: Walter, A. (2015): Der phänomenologische Zugang zu authentischen Handlungssituationen – ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Curriculumentwicklungen. bwp@ Spezial Nr. 10 – Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich, Online: http://www.bwpat.de/spezial10/walter_gesundheitsbereich-2015.pdf (2019-07-18)